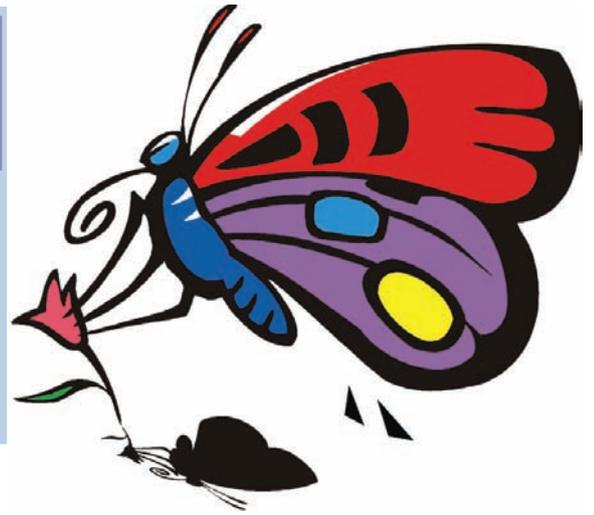


Verwandlungskünstler

Kartoffelkäfer

Kohlweißling



Zwei Beispiele für Verwandlungskünstler in der Natur sind der Kartoffelkäfer und der Kohlweißling!

Fülle den Lückentext:

Unterseite - Winterstarre - Puppe - Eier - verpuppen - Käfer - Kohlblätter
Blättern - Wochen - Juli - Schmetterling - Erde - Engerlinge

Im Herbst kriechen die Kartoffelkäfer in die Erde. Im Frühjahr erwachen sie dann aus ihrer Winterstarre. Sie suchen ein Kartoffelfeld und leben von den Blättern der Pflanzen. Nach der Paarung legt das Weibchen die Eier und es schlüpfen rötlich gefärbte Larven. Diese heißen Engerlinge. Nach 3 bis 4 Wochen verkriechen sich die Engerlinge im Erdboden, um sich dort zu verpuppen. Bei warmem Wetter schlüpfen bald die neu entstandenen Käfer.

Im Frühjahr, nach der Paarung, legt das Weibchen der Kohlweißlinge die Eier an der Unterseite der Blätter von Kohlpflanzen ab. Es sind bis zu 300 Schmetterlingseier! Nach zwei Wochen schlüpfen aus den Eiern die Raupen. Sie fressen die Kohlblätter. Dadurch treten große Schäden auf, weil manchmal ganze Kohlfelder vernichtet werden! Im Juli verpuppt sich die Raupe und erstarrt in einer festen Hülle. In dieser Hülle verwandelt sich die Raupe in einen Schmetterling. Im August schlüpfen die Schmetterlinge und legen im September nochmal Eier ab. Die Raupen leben bis Oktober und verbringen den Winter dann als Puppe.